

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

**PRIORITY
DOCUMENT**
SUBMITTED OR TRANSMITTED IN
COMPLIANCE WITH RULE 17.1(a) OR (b)



REC'D 16 MAR 2004
WIPO PCT

**Prioritätsbescheinigung über die Einreichung
einer Patentanmeldung**

Best Available Copy

Aktenzeichen: 103 01 359.8

Anmeldetag: 16. Januar 2003

Anmelder/Inhaber: Friedrich Lührs, 49453 Rehden/DE

Bezeichnung: Vorrichtung zum Volumenstrom abhängigen Eindosieren von Material in Trockenfutterförderanlagen

IPC: A 01 K, B 65 G

Die angehefteten Stücke sind eine richtige und genaue Wiedergabe der ursprünglichen Unterlagen dieser Patentanmeldung.

München, den 17. Februar 2004
Deutsches Patent- und Markenamt
Der Präsident
Im Auftrag

Remus

Zusammenfassung

Der Trockenfutterförderanlage 1 wird an geeigneter Stelle 7 das Fördergut 2 durch Gefälle entnommen und in einen unterhalb der Trockenfutterförderanlage 1 verlaufenden 5 Trog 5, in dem sich eine Förderschnecke 4 befindet zugeführt. Der Trog 5 ist so ausgeführt, dass an dem einlaufenden Ende sich eine Förderschnecke 4 befindet, die das Fördergut 2 in Förderrichtung der 10 Trockenfutterförderanlage 1 weiter transportiert. Das andere Ende des Troges 5 ist mit einer Steigung 6 des Trockenfutterförderanlage 1 versehen. Die Förderschnecke 4 endet etwa am Beginn der Steigung 6. Das Fördergut 2 wird nun die Steigung 6 hochgeschoben, und gelangt über Gefälle 15 8 zurück in die Trockenfutterförderanlage 1. Hinter und oberhalb des auslaufenden Endes der Förderschnecke 4 ist ein Rad 7 angebracht, welches vom Fördergut 2 angetrieben wird. Diese Rad 7 dreht sich proportional zum Volumen des Fördergutes 2, und kann nun eine die Austrageinheit der 20 Dosiereinrichtung antreiben bzw. steuern.

Beschreibung

Vorrichtung zum Volumenstrom abhängigen eindosieren von Material in Trockenfutterförderanlagen.

5

Bisherige Dosieranlagen:

Das Eindosieren von z.B. Medikamenten in

Trockenfutterförderanlagen (z.B.

Rohrkettenfütterungsanlagen) erfolgt, indem das

- 10 einzudosierende Gut über eine Dosiereinrichtung in die laufende Trockenfutterförderanlage eingespeist wird. Bei den bisherigen Dosieranlagen wird lediglich überwacht, ob die Trockenfutterförderanlage Futter fördert oder nicht. Schwankungen in der Förderleistung werden bei diesen
- 15 Dosieranlagen nicht gemessen und beeinflussen somit die Dosiergenauigkeit..

Die hier vorgestellte Erfindung soll die Fördermenge der Trockenfutterförderanlage messen und somit die

- 20 Dosiereinrichtung an die Fördermenge der Trockenfutterförderanlage anpassen, so das auch bei Schwankungen der Förderleistung der Fördereinrichtung die Dosiergenauigkeit eingehalten wird.

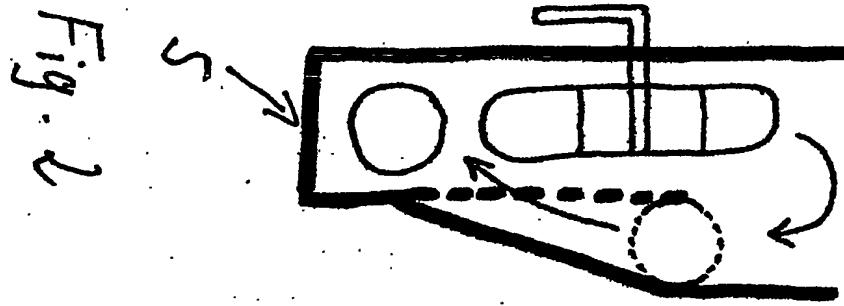
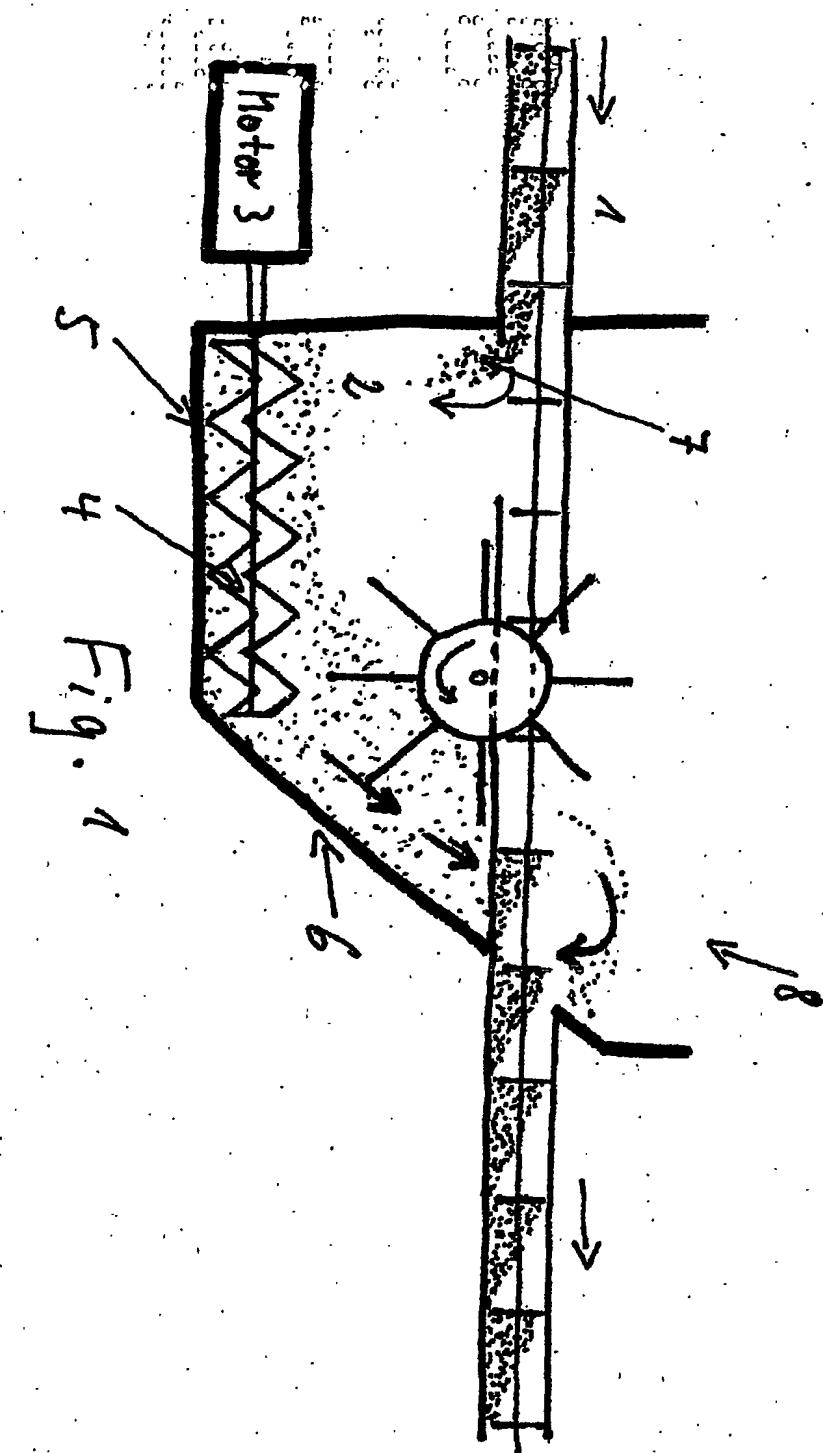
Der Trockenfutterförderanlage 1 wird an geeigneter Stelle 7

- 25 das Fördergut 2 durch Gefälle entnommen und in einen unterhalb der Trockenfutterförderanlage 1 verlaufenden Trog 5, in dem sich eine Fördererschnecken 4 befindet, zugeführt. Der Trog 5 ist so ausgeführt, dass an dem einlaufenden Ende sich eine Förderschnecke 4 befindet, die
- 30 das Fördergut 2 in Förderrichtung der Trockenfutterförderanlage 1 weiter transportiert. Das andere Ende des Troges 5 ist mit einer Steigung 6 des Trogbodens bis etwa zur oberen Kante 8 der

Trockenfutterförderanlage 1 versehen. Die Förderschnecke 4 endet etwa am Beginn der Steigung 6. Das Fördergut 2 wird nun die Steigung 6 hochgeschoben, und gelangt über Gefälle 8 zurück in die Trockenfutterförderanlage 1. Hinter und 5 oberhalb des auslaufenden Endes der Förderschnecke 4 ist ein Rad 7 angebracht, das derart profiliert ist, das es vom Fördergut 2 angetrieben wird. Dieses Rad 7 dreht sich proportional zum Volumen des Fördergutes 2. Dieses Rad 7 kann nun die Dosiereinrichtung direkt, oder über ein 10 veränderbares Getriebe antreiben. Genauso kann das Rad Impulse 9 an eine elektrische Schaltung geben, die nun die Dosiereinrichtung steuert.

Patentansprüche

1. Vorrichtung einer Dosieranlage, dadurch gekennzeichnet,
dass das Fördergut (2) aus einer Förderanlage (1) zum
Messen der Fördermenge der Förderanlage (1) entnommen
5 und dann der Förderanlage (1) wieder zugeführt wird.
2. Vorrichtung einer Dosieranlage, nach Anspruch 1, dadurch
gekennzeichnet, dass das Fördergut (2) der Förderanlage
(1) durch Gefälle (7) entnommen wird.
3. Vorrichtung einer Dosieranlage, nach Anspruch 1, dadurch
10 gekennzeichnet, dass das Fördergut (2) über eine Steigung
(6) der Fördereinrichtung (1) wieder zugeführt (8) wird.
4. Vorrichtung einer Dosieranlage, nach Anspruch 1, dadurch
gekennzeichnet, dass an geeigneter Stelle hinter der
Förderschnecke (4) ein Rad (7) angebracht wird, das
15 derart profiliert ist, das es vom Fördergut (2)
angetrieben wird.
5. Vorrichtung einer Dosieranlage, nach Anspruch 1, dadurch
gekennzeichnet, dass das Rad (7) nun die Austrageeinheit
der Dosiereinrichtung direkt oder über ein veränderbares
20 Getriebe antreibt.
6. Vorrichtung einer Dosieranlage, nach Anspruch 1, dadurch
gekennzeichnet, dass das Rad (7) Impulse (9) über eine
geeignete Einrichtung an eine elektrische Schaltung
gibt, welche die Austrageeinheit der Dosiereinrichtung
25 steuert.



**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- BLACK BORDERS**
- IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**
- FADED TEXT OR DRAWING**
- BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING**
- SKEWED/SLANTED IMAGES**
- COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS**
- GRAY SCALE DOCUMENTS**
- LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT**
- REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY**
- OTHER: _____**

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.